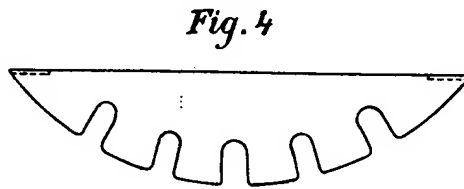
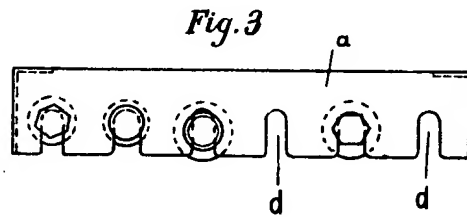
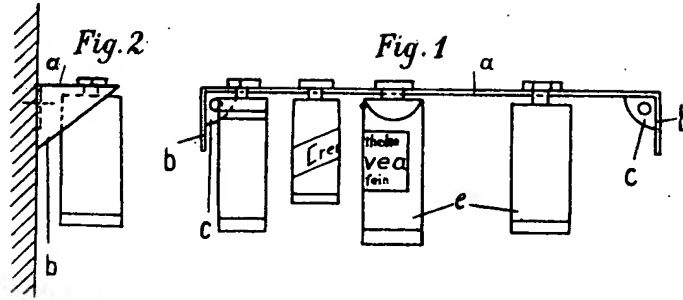


248
312

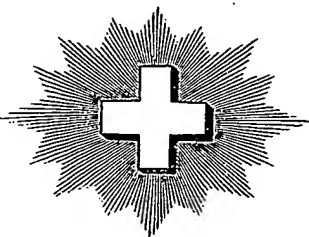
Ad. Schulthess & Co.

Patent Nr. 159912
1 Blatt

159912
1933



EIDGEN. AMT FÜR



GEISTIGES EIGENTUM

PATENTSCHRIFT

Veröffentlicht am 17. April 1933

Gesuch eingereicht: 18. Januar 1932, 21 Uhr. — Patent eingetragen: 15. Februar 1933.

HAUPTPATENT

Ad. SCHULTHESS & Co., Zürich (Schweiz).

Konsole zum Aufhängen von Tuben, Fläschchen etc.

Gegenstand der vorliegenden Erfindung bildet eine Konsole zum Aufhängen von Tuben, Fläschchen etc. mit am Verschlussende vorstehendem Teil. Diese Konsole weist einen horizontal liegenden, flachen, mit Einschnitten versehenen Teil auf, zum Zwecke, die Behälter durch Einschieben in die Einschnitte mittelst ihrer vorstehenden Teile aufhängen zu können.

Auf der Zeichnung sind zwei Ausführungsbeispiele des Erfindungsgegenstandes dargestellt.

Fig. 1 zeigt eine Vorderansicht eines ersten Ausführungsbeispiels,

Fig. 2 eine Seitenansicht zu Fig. 1 und

Fig. 3 eine Draufsicht, während

Fig. 4 eine Draufsicht auf ein zweites Ausführungsbeispiel veranschaulicht.

Die Konsole gemäß den Fig. 1 bis 3 ist aus einem trapezförmigen Metallstreifen gefertigt, dessen beide Enden *b* an den Schmalseiten rechtwinklig nach unten umgebogen sind. An der einen Längsseite sind vor den umgebogenen Enden *b* ebenfalls

rechtwinklig nach unten umgebogene Lappen *c* angeordnet, die je eine Bohrung besitzen, durch welche die Befestigungsschrauben oder dergl. Mittel zur Befestigung der Konsole an einer Wand, an einem Gestell oder sonstwo hindurchgeführt werden können. Der rechteckige, horizontal liegende, flache Teil *a* der Konsole ist mit Einschnitten *d* versehen, deren Breite etwas größer als der Durchmesser der Hälse der einzuschubenden Tuben, Fläschchen etc., aber kleiner als der Durchmesser der Tubenschraubverschlüsse beziehungsweise der Flaschenhalswülste ist, so daß die Tuben, Fläschchen etc., die mit *e* bezeichnet sind, in der Konsole in senkrechter Lage mit dem Verschlusse nach oben aufgehängt werden können.

Der horizontal liegende Teil *a* der Konsole kann auch halbkreisförmig oder kreissegmentförmig (Fig. 4) ausgebildet sein. Eine Ausbildung der Konsole als Winkelkonsole ist ebenfalls möglich. Die Konsole kann auch aus nichtmetallischen Werkstoffen, wie Holz, Glas etc., gebildet sein.

Best Available Copy

Die Ausschnitte *d* können auch an ihrem vordern Teil weiter sein als an ihrem hintern Teil, so daß sie zum Beispiel zur Aufnahme von Tuben mit verschiedenen großen Halsdurchmessern und Schraubverschlüssen dienen können. An der Unterseite des horizontalen Teils *a* der Konsole können auch vorne zu beiden Seiten jedes Einschnittes *d* Klemmfedern derart angeordnet sein, daß die in einen Einschnitt einzubringende Tube zwischen zwei gegeneinander gerichteten Federn hindurchgedrückt werden muß. Mittels einer solchen Klemmvorrichtung wird erreicht, daß der eingeschobene Behälter im Einschnitt eingeschlossen ist und nicht herausfallen kann.

Die Tuben, Fläschchen etc., welche sich zum Aufhängen an der Konsole eignen, müssen auf alle Fälle am Verschlusseende einen vorstehenden Teil aufweisen. Dieser vorstehende Teil kann durch die Behälterwände selbst, durch Verschußteile oder sonstige am Behälter angebrachte Teile gebildet sein.

PATENTANSPRUCH:

Konsole zum Aufhängen von Tuben, Fläschchen etc., mit am Verschlusseende vor-

stehendem Teil, dadurch gekennzeichnet, daß dieselbe einen horizontal liegenden, flachen, mit Einschnitten versehenen Teil aufweist, zum Zwecke, die Behälter durch Einschieben in die Einschnitte mittelst ihrer vorstehenden Teile aufhängen zu können.

UNTERANSPRUCHE:

1. Konsole nach Patentanspruch, dadurch gekennzeichnet, daß der flache, horizontal liegende Teil rechteckig ausgebildet ist.
2. Konsole nach Patentanspruch, dadurch gekennzeichnet, daß der flache, horizontal liegende Teil kreissegmentförmig ausgebildet ist.
3. Konsole nach Patentanspruch, dadurch gekennzeichnet, daß die Einschnitte vorne weiter sind als hinten.
4. Konsole nach Patentanspruch, dadurch gekennzeichnet, daß an der Unterseite des flachen, horizontal liegenden Teils vorne bei jedem Einschnitt Klemmfedern zum Einschließen der in die Einschnitte eingeschobenen Behälter angeordnet sind.

Ad. SCHULTHESS & Co.

Vertreter: W. ROSSEL, Zürich.

Best Available Copy